

Erforschung von Emotionen in audiovisuellen Medientexten und Online-Kommentaren

Programm

Expert_innenworkshop im Rahmen des Teilprojekts B02 „Transkulturelle
emotionale Repertoires im und durch Reality TV“
des SFB 1171 „Affective Societies“

3. September 2018, 10 bis 17 Uhr

Freie Universität Berlin

Institut für Publizistik- und Kommunikationswissenschaft,

Garystr. 55, Raum 55-C

14195 Berlin

Der Workshop dient der Vorbereitung des ersten Folgeantrags des Teilprojekts B02 des Sonderforschungsbereiches 1171 „Affective Societies“ mit dem Titel „Die Ordnung der Emotionen mit und durch Journalismus: Affektive Dynamiken als Herausforderung öffentlicher Kommunikation“. Insbesondere soll die geplante methodische Herangehensweise der Erforschung von Emotionen in audiovisuellen Medientexten und Online-Kommentaren diskutiert und gestärkt werden. *Ziel* des Workshops ist ein fachlicher Austausch zwischen Forscher_innen, die sich der Erforschung von Emotionen in Medientexten in ihren Forschungsprojekten widmen. Durch kurze Input-Vorträge wird der Ertrag unterschiedlicher Methoden zur Identifizierung und Analyse von Emotionen in journalistischen und para-journalistischen Medieninhalten und Social Media Kommentaren diskutiert. Der Workshop soll Wissenschaftler_innen zusammenbringen, die sich durch innovative Forschungsansätze der Herausforderung stellen, Emotionen und Affekte in Medientexten zu analysieren.

9:30	Eintreffen der Teilnehmer_innen, Kaffee & Tee
10:00 – 11:30	Begrüßung und Vorstellungsrunde der Teilnehmer_innen Input zur Projektskizze und des methodischen Vorhabens der zweiten Laufzeit des Teilprojekts B02 (Margreth Lünenborg, Laura Sūna, FU Berlin)
11:30 – 13:00	Input Achim Rettinger , KIT, Karlsruhe „Sentimentanalyse aus Perspektive der künstlichen Intelligenz“ <i>Diskussion</i> Input Hans-Jürgen Bucher , Universität Trier „Sentimentanalyse aus einer medienwissenschaftlichen Perspektive“ <i>Diskussion</i>
13:00 – 14:00	Mittagspause im Harnack-Haus, Ihnestraße 16-20, 14195 Berlin
14:00 – 15:30	Input Philipp Wunderlich , FU Berlin „Sentimentanalyse aus soziologischer Perspektive: Verbreitung populistischer Emotionen auf <i>Twitter</i> “ <i>Diskussion</i> Input Christian Strippel , FU Berlin „Werkstattbericht: Erforschung von Hate Speech in Online-Kommentaren“ <i>Diskussion</i>
15:30 – 16:30	Gemeinsame Abschlussdiskussion – Potenziale der Sentimentanalyse

Informationen zum Sonderforschungsbereich 1171 „Affective Societies“ und zum Teilprojekt B02 „Transkulturelle emotionale Repertoires im und durch Reality TV“:

Das Forschungsprojekt ist Teil des Sonderforschungsbereichs „Affective Societies. Dynamiken des Zusammenlebens in bewegten Welten“. Im Rahmen des SFB beschäftigen sich Wissenschaftler_innen aus zehn Disziplinen der Sozial- und Kulturwissenschaften in 16 Teilprojekten mit affektiven und emotionalen Dynamiken, die mit sozialen und kulturellen Mobilitätsprozessen verbunden sind. Damit soll der grundlegenden Bedeutung von Emotionalität und Affektivität für das soziale Zusammenleben in mobilen, vernetzten und mediatisierten Welten des 21. Jahrhunderts Rechnung getragen werden.

Das an der Arbeitsstelle Journalistik angesiedelte Teilprojekt B02 "Transkulturelle emotionale Repertoires im und durch Reality TV" untersucht bislang, welche affektiven Dynamiken im Kontext global zirkulierender populärkultureller Medienangebote wie dem Reality TV entstehen. Ausgehend von der These, dass Emotionen in Formaten des Reality TV wie *Germany's Next Topmodel* extensiv her- und ausgestellt werden und diese Emotionen ein wesentliches Attraktionsmoment für sein Publikum darstellen, untersucht das Projekt, wie durch Emotionen und Affekte Angebote zur Aushandlung von Zugehörigkeit (und Exklusion) hergestellt werden. In welcher Weise regulieren diese Formate öffentlich sagbare und zeigbare Emotionen? Dabei wird empirisch dem Spannungsverhältnis zwischen vermeintlich universellen Emotionen und deren lokal je spezifischen Artikulationen, Modifikationen, Irritationen auf affektiver Ebene nachgegangen.

Die multimethodisch angelegte Studie zielt auf die Identifikation und Rekonstruktion der Affizierungsprozesse und der (möglichen) damit einhergehenden Prozesse der Vergemeinschaftung und Verhandlung von Zugehörigkeit. Dabei untersucht das Projekt Emotionen und Affekte im Reality TV analytisch entlang der Elemente des Kreislaufes der Medienkultur, nämlich auf der Ebene der Produktion und Distribution, des Medientextes, der Rezeption und der Aneignung (du Gay et al. 1997; Hepp 2004). Damit sollen Affekttheorien auch für die empirische Anwendung in der Kommunikations- und Medienwissenschaft nutzbar gemacht werden.

Für die zweite Laufzeit ist eine Übertragung bisheriger theoretischer und tw., methodischer Grundlagen auf die Analyse journalistischer und para-journalistischer Kommunikation im Themenfeld Migration und Flucht geplant. Neu soll hier mit der Sentimentanalyse ein standardisiertes methodisches Instrument eingesetzt werden, um die affektiven Dynamiken insbesondere in der Anschlusskommunikation aus SNS zu erfassen.

Weitere Informationen finden sich auf der Website des SFB 1171:

www.sfb-affective-societies.de

<http://www.sfb-affective-societies.de/teilprojekte/B/B02/index.html>